

Das Labyrinth im Spektepark

Hallo,

schön, dass du dir Zeit für mich nimmst. Darf ich mich vorstellen, ich bin

das Labyrinth im Spektepark (Falkenhagener Feld).

Nicht zu verwechseln mit einem Irrgarten, in dem du dich verlaufen kannst. Ich bin nur ein einziger Weg!

Was kannst du jetzt tun?

Du kannst mit mir spielen indem

- Du versuchst zu erraten, wie lang ich bin und mich dann abschreitest.
- Du versuchst die Zeit zu erraten, die du für mich brauchst,
- Du einen Freund mit geschlossenen Augen den Weg entlang führst und dann andersherum,
- Du mit mehreren hinein gehst, jeder läuft in seiner Geschwindigkeit. Mal sehen, wer den meisten begegnet,
- Du dich mit ganz vielen in mich stellst und ihr eine Kette bis zum Mittelpunkt bildet,
- Du versuchst einen Ball bis zur Mitte zu treiben, ohne das er den Weg verlässt,
- Du deine Phantasie nutzt und eigene Spiele erfindest.

Du kannst mich meditativ begehen indem

- Du dich vorher ein wenig sammelst,
- Du dir eine Frage überlegst, mit der du dich ein wenig näher beschäftigen möchtest,
- Du nun langsam und ruhig meinem Pfad bis in die Mitte folgst. Versuche dabei ruhig zu atmen und deinen Schritt gleichmäßig zu halten,
- wenn dir nach stehenbleiben ist, tu es und lasse deine Gedanken fließen,
- in der Mitte angekommen, kannst du den kurzen Weg zum Ausgang nehmen,
- wenn du noch etwas Zeit brauchst, geh den Weg einfach wieder zurück.

Fragenbeispiele:

- Was ist mir wirklich wichtig?
- Was will ich erreichen?
- Was ist mein nächstes Ziel?
- Bin ich glücklich?

Wenn ich dir gefallen habe, besuche mich wieder. Wenn du näheres über mich wissen möchtest, dann lies weiter.

Meine Fakten:

Ich bin 138 m lang; erbaut im Oktober 2022 von der Auszubildenden des Straßen- und Grünflächenamtes Spandau. Ideengeber war der Verein „Lernen durch Erfahren“, der auch die Pflegepatenschaft übernommen hat.

Meine Geschichte und Bedeutung:

- Ich symbolisiere den Weg des Lebens. Der Weg ist das Ziel und führt über viele Wendungen schließlich zur Mitte.
- Meine Geschichte ist so lang und verschieden wie mein geschlungener Weg. Das Ziel ist die Suche nach der geheimnisvollen Mitte. Überraschend ist, dass ich ursprünglich immer nur einen Weg zur Mitte hatte ohne Abzweigungen und Sackgassen. Trotzdem ist der Weg zur Mitte und wieder heraus schwierig genug. Es findet ihn nur der, der ihn auch geht!
- Meine ersten Vorfahren fand man vor ca 3500 Jahren auf Kreta/ Griechenland.
- Ich habe viele Aufgaben: ich diene der Meditation, zur Selbstfindung oder Problemlösung. In alten Rieten wurde ich befragt und um Hilfe gebeten.
- Viele sagen, ich fasziniere und erfreue die Menschen, wecke Neugier aber auch Bedenken, ich sei unergründlich und einfach, verwirre und komme dennoch unserem Bedürfnis entgegen, Ordnung in das Chaos zu bringen.
- Der Sage nach wurde ich als Gefängnis für den Minotaurus errichtet.
- Es gibt mich in Felsen oder Ton geritzt, gezeichnet, auf Münzen geprägt oder auf dem Boden mit Steinen gelegt oder als Hecke gepflanzt.

- Man fand mich auch in der ganzen Welt. Bei den Etruskern, in Indonesien, den nordamerikanischen Ureinwohnern, Spanien, Russland, England, Frankreich, Indien, Pakistan usw.

Hier findest du andere Labyrinth in Berlin:

- Campus Havel Höhe, vor Haus 28 (Spandau / Kladow)
- Gärten der Welt (Marzahn)
- Tempelhofer Feld (Tempelhof)
- Kloster Regina Martyrum Heckerdamm (Charlottenburg)
- Spiegellabyrinth Friedrichstraße (Mitte)